EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE BERG TG

Gemeindefreizeit 2025 - Kempten

«Wenn der HERR nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.»
Ps. 127

2. DIE SCHÄTZE

Wir füllen unser Lebenshaus mit Schätzen und Werten.
Was ist mir wichtig? Was möchte ich neu gestalten und neu ordnen?

Bergpredigt, Matth. 7, 19-25.33-34

19 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. 20 Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen. 21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

22 Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein. 23 Wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein! 24 Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. 25 Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben…

33 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.
34 Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

a) Den Schatz wählen

Fragen:

1. Was sind heute typische „Schätze auf Erden“? Was davon würde dir schwerfallen loszulassen?

2. Was sind „Schätze im Himmel“?

b) Das Herz folgt dem Schatz

Fragen:

1. In welchen Bereichen zeigt sich deiner Meinung nach die Grundausrichtung des Herzens im Leben eines Menschen am besten?

2. Die Beispiele von Jesus sind Sorgen und Geld. Was denkst du? Welche würdest du ergänzen?

c) Die Hände folgen dem Herzen

Fragen:

1. Besitz geben und teilen: Welches ist deine Art zu geben?

2. Was hindert dich daran, freigiebiger und vertrauensvoller zu leben?

3. Wie hat dein Glaube deinen Blick auf Besitz und Geld verändert?

4. Glaubst du, dass Geben, Teilen und Opferbringen zu einem „Schatz im Himmel“ wird? Welche Bedenken hast du allenfalls?

d) Schätze des Himmels sammeln

Investiere in die Beziehung zu Gott: Mit Gebet und Bibellese.	LIEBE
Investiere in die Beziehung zu Menschen und in die Gemeinde.	GEMEINSCHAFT
Lebe Vergebung und Versöhnung im Alltag.	VERSÖHNUNG
Gib grosszügig….auch wenns mal weh tut.	GEBEN
Gib der Hoffnung auf das ewige Himmelreich Raum.	GLAUBE
Sei ein Zeuge des Evangeliums.	BEZEUGEN

Fragen: 1. Welches Stichwort spricht dich besonders an und warum?

2. Welches Stichwort fehlt deiner Meinung nach?

e) Die 8 Tugenden des Reiches Gottes *… die Seligpreisungen Mt. 5*

3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.	-DEMUT
4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.	-MITLEID
5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.	-GEWALTFREIHEIT
6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.	-Sehnsucht nach GERECHTIGKEIT
7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.	-BARMHERZIGKEIT
8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.	-REINHEIT DES HERZENS
9 Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.	-VERSÖHNUNG und FRIEDE
10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. 11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.	-WIDERSTAND um der Gerechtigkeit willen

Fragen: 1. Lest diesen Auftakt zur Bergpredigt. Was hat das mit Schätze sammeln zu tun?

2. Behauptung: Diese Tugenden zu leben bedeutet Schätze im Himmel zu sammeln, aber nicht zu verdienen. Was ist der Unterschied? Stimmt das?

3. Wenn man Schätze im Himmel sammelt, welches ist der Preis und welches der Gewinn?

4. Gibt es im Himmel VERDIENST und LOHN? Dem reichen Jüngling sagt Jesus: „Geh hin, verkaufe, was du hast, und gib’s den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben.“ (Mt. 19) Und wie war das nochmals mit dem Kamel, das eher durch ein Nadelöhr geht als ein Reicher in den Himmel? (ebf. Mt. 19)